

„Reaktiv“: Chance für den Gladbacher Künstlernachwuchs

Jeden zweiten Samstag im Monat bietet das Kunstmuseum Villa Zanders „Reaktiv“ an. Junge Menschen zwischen 14 und 22 Jahren können hier das „Kunstmachen“ mal selbst ausprobieren.

Kunstmuseum Villa Zanders: Das ehrwürdige Herrenhaus kann eine Hemmschwelle für Jugendliche sein. Beim Kunstlabor „Reaktiv“ aber kommen sie gerne, wie Paul Kropp mit seinem Che Guevara-Werk aus dem Siebdruck-Workshop.

VON KLAUS PEHLE

Spannende Samstage haben die Teilnehmer der letzten „Reaktiv“-Workshops erlebt. Unter dem Titel „Urban Interventions“ haben sie im September ausprobiert, was Kunst im öffentlichen Raum sein kann, was sie bewirken kann und wie es ist, selbst Kunst in der Öffentlichkeit zu schaffen. Und sie haben untersucht, welche Reaktionen es darauf gab. Im Oktober ging es um die Frage: „Ist das Kunst oder kann das weg?!“ Anhand einiger zeitgenössischer Kunstwerke als Beispiele führten die Jugendlichen eine Debatte über das Thema. Dabei stand im Mittelpunkt, kritisch seine eigene Meinung zu den Werken entwickeln zu können.

Im November heißt der Workshop „Zerschmettern, Zerstören, Zerreißen“, und dabei geht es um Konstruktion und Dekonstruktion als künstlerische Gestaltungsmittel. Etwas zerstören, um daraus Neues entstehen zu lassen, das soll die Vorgehensweise sein. **„Hier geht es darum, auch dem Zufall mal eine Chance zu lassen. Materialien so nehmen, wie sie sind, dabei kreativ werden und selbst offen sein für alles“**, sagt Michaela Horstmann zu dem nächsten Reaktiv-Termin. Mit zwei jungen Kunststudenten leitet die 18-Jährige das Kunstlabor im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ).

„Hier kommen junge Menschen in einer Atmosphäre zusammen, die ihnen entspricht, um Fragen und Techniken in der Kunst kennenzulernen“, sagt Dr. Petra Oelschlägel, die Leiterin des Kunstmuseums Villa Zanders. „Es werden genau die Fragen aufgegriffen, die Jugendliche zur Kunst haben.“ Durch das junge Leitungsteam können gut Hemmschwellen abgebaut werden. Das machte sich im Sommer bemerkbar, als beim Juli-Ter-



min das Thema Aktzeichnen (ab 16 Jahren) vorgegeben wurde. „Um mit dem Thema Nacktheit umzugehen, braucht es schon eine besondere Atmosphäre und die gibt es hier“, sagt Oelschlägel. Viele junge Menschen kommen regelmäßig, einige bei Themen, die sie besonders ansprechen. „Bei Techniken, die mehr Zeit brauchen, findet das Kunstlabor auch zweitägig statt“, erklärt die Museumsleiterin, die Reaktiv durch ein Sponsoring der Agentur Strothmann kostenfrei anbieten kann. Auch der Novembertermin findet Samstag und Sonntag statt.



Zerschmettern, Zerstören, Zerreißen: Reaktiv am **7. und 8. November**, 14 bis 18 Uhr, Anmeldung erforderlich unter 02202/142356. www.villa-zanders.de